

sorgen dass der krieg noch ein Zeit Lang wären werde, und schon ein anordnung gmacht dass man werde an gwüssnen orten ein grosen wal werde aufgeworfen werden dan die bauren [=Dorfgenossen] aus unserm dorf [Frenkendorf] sindt schon an disse arbeit gezogen, weis nit obss Uns auch trafen wirdt oder nit und noch gleichsam Völig ein leger schlagen, wass dan der wuchen soldt anbetrift so klagen sie sich alle wan der krieg lenger weren wurde können sie sich nit aus dissem erhalten. Dan es ist alhye gar thür, wan ich selbsten ein wuchen oder 6 wurde hie Verbliben wurde ich um alles kommen was ich habe, dan ich hab vil der Umkosten dass ich nit gethrukh hab, darbej wil Jch auch meine gnädige Heren gebeten haben, sie wellen alss ein weise obrikeit ein flisige obsorg haben durch welche ich will ein guote hofnung haben über dises so können Jhr ... so geschwi[n]dt als möglich widerum schriben, wie Jch mich Jn allwägen Zuo Verhalten hab".

Brandenberg unterzeichnet seinen Brief folgendermassen: "Jch Martinus brandenberg Von Zug ietz aber alhie in franckendorf weis nit wie lang Euer wolwisen Obrikeit flisiger und dienstwilliger diener".

1) Ammann war damals B e a t J a k o b I. Zurlauben.

2) s. AH 57/139

3) s. AH 41/21 Anm. 1

Original, mit Siegel - AH 84, 260-262 - Blatt 261^V und 262^V leer

108

1664 August 23., Baden

A

SCHREIBEN VOM LANDSCHREIBER [DER GRAFSCHAFT BADEN], BARTHOLOMAEUS SCHINDLER, AN STADT- UND AMTSRAT RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, LANDESHPTM. DER FREIEN AEMTER IM AARGAU, ZUG

"Dieweilen die obhabende bekhante tractata, undt handlungen sich Zue unserem Intento nit inclinieren wollen, und also allerhandt seltsamme leuff [- Wigoltingerhandel! -] einfallendt, haben meiner G. Herren und oberen der 5 alten [im Thurgau sowie den untengenannten Freien Aemtern sowie in Mellingen reg.] Cath. Orthen anwesende Herren Ehrengesandte [an der Jahrrechnung in Baden, die am 14. August 1664 fortgesetzt wurde]¹ eine hohe noturfft sein erachtet, die erforderliche angstaten auf den nothfahl hin über die Freyen Empter, und die Statt Mellingen Zue underreden², und dessentwegen mier anbefohlen, dem Hrn. Schw: durch disen Expressum Zuo insinuieren, und Zue ersuochen, dass der

Hr. Schw: sich alssbaldt raisfertig machen, und so behendt, als müglich alhero verfüegen wolle damit, wo es ie sein khan, Er biss morgen als Sontag [den 24. August] umb mitag Zeit alhie sein möge, da Er dan die mehrere bewandtnuss der Sach wirdt Zue vernemmen haben. Gleich wie Er Jhme dise befürderung wirdt angelegen sein lassen, also wirdt Er dem vorhabenden werckh Zue guetem laborieren. In dessen Erwartung verbleibe ...".

- 1) s. EA VI 1, 625 (Nr. 404), spez. 628ff. Tagsatzungsgesandte von Stadt und Amt Zug waren Karl Brandenberg, Johann Peter Trinkler und Jakob Andermatt.
2) s. aber EA VI 1, 630 ww

Original, Siegel abgefallen - AH 84, 263-264 - Blatt 263^v und 264^r leer

109

[16]29 Mai 10.

A

VERTRAG ZWISCHEN BEAT II. ZURLAUBEN, HEINRICH I. ZURLAUBEN UND JAKOB WICKART, DIE [GARDE-]KOMPAGNIE ZURLAUBEN BETREFFEND

"Es wirdt haupt. [Jakob] wickerdt das [Garde-]Fendly [Zurlauben] Zwy Jar lang alls Ein haupt. syner Redligkeit nach versechen: und wass dye nudtzung des selbigen anthriff soll syn gliebter Schwager [Gardefährich] Heinrich [I. Zurlauben - Wickart war mit der beiden Schwester, E l i s a b e t h Zurlauben, verheiratet -] und Er Fründlich Jnn allen Thrawen mit Ein[an]deren dyell und gmein haben Es syg gwon [=Gewinn] oder verlurst In sommen lieb und leidt mitenanderen haben alles gutte ... [miteinander teilen] doch sol heinrich dem heren haupt. alles Einem Thrawen Amptman gebürdt Jnn allenn geburenden sachen Folgen und ghorsammen und wyll her landschriber [der Freien Aemter, Beat II. Zurlauben] der altist sons stamen [d.h. der älteste Sohn von K o n r a d III. Zurlauben sel., dem vorherigen Inhaber der Gardekompagnie, war] und nâmen wye auch des konigs [L u d w i g s XIII.] dyenst wye man wyrdt nüdt onne unkosten höchsten Muhungen und arbeidt Nach dem lob der Fromen alten erhalten muss da so habendt sye beide Jme hern landschriber uss gutem Fryen willen monedlich Zu geben versprochen namlich Kronen ... [50] Wan aber dye Zwy Jar für[ü]berren und landschriber beadt Zurlauben [1631 nach Frankreich] Jnnen Fardt oder aber synn bruder heinrich das Fendly abgeredter massen zu handen Nimpt [was dan 1632 tatsâchlich der Fall war] und haupt. wickardt heim [nach Zug] Fardt